

Veranstaltungsbericht Iran - Zwischen Propaganda und Realität

Geschrieben von: Christian Huber

Donnerstag, den 03. Mai 2012 um 02:05 Uhr



Als eindeutiger Publikumsmagnet der gestrigen Veranstaltung vermochte der iranische Botschafter Alireza Salari knapp hundert Zuhörer aus der ganzen Schweiz anzulocken. Eingeführt wurde die Veranstaltung, welche im prall gefüllten Saal des Bahnhofsbuffet Luzern stattfand, durch Vital Burger, der seine Einleitung auf [Farsi](#) zum Besten gab. Der Begründer des Vereins „Freundeskreis Schweiz – Iran“ überreichte im Anschluss das Wort an Herrn [Professor Dr. theol. Walter Bühlmann](#)

.

Der Professor hat den Iran zwecks Studienreisen mehrmals besucht, und führte das Publikum durch eine kulturelle, geschichtliche und auch geografische Reise quer durch den Iran. Tatkräftige Unterstützung durfte er hierbei durch den angekündigten Teilnehmer Adolf Amrein-Gapp in Anspruch nehmen, der den Professor in seiner Reise durch den Iran begleitete. Die faszinierende Reise führte vom aserbajdschanischen Teil des Irans im Norden über die Landeshauptstadt Teheran bis zu den kulturellen Gütern in Qom, Persepolis und Isfahan. Bereits während der Führung wurde dem Publikum bewusst, dass die [Geschichte des Irans](#) sehr viel weiter in die Vergangenheit reicht, als beispielsweise diejenige der Schweiz.

Im Anschluss an den eindrücklichen Tour d'horizon Professor Bühlmanns wäre gemäss Programm geplant gewesen, dass der Unternehmer Urs Lisibach über seine Erfahrungen mit den Handelsbeziehungen zum Iran referiert. Dieser Vortrag kam leider nicht wie geplant zu Stande, weil Herr Lisibach kurzfristig geschäftlichen Verpflichtungen nachkommen musste.

Somit durfte Alireza Salari bereits vorzeitig das Wort übergeben werden. Während seinem rund 30 Minuten dauernden Referat über die Geschichte des Iran griff der Botschafter regelmässig den Bezug zur Schweiz auf. So erläuterte er beispielsweise, dass der erste Schweizerisch-Iranische Handelsvertrag auf 1872 datiert ist. Salari erwähnte auch, dass das Iranische Volk sich in der jüngeren Geschichte bereits mehrmals demokratische Formen

Veranstaltungsbericht Iran - Zwischen Propaganda und Realität

Geschrieben von: Christian Huber

Donnerstag, den 03. Mai 2012 um 02:05 Uhr

erkämpft hatte. Als jüngstes Beispiel wies er auf die Islamische Revolution 1979 hin, welche er als erste friedliche Revolution der Geschichte bezeichnete. Da im Anschluss an diese Revolution die Bevölkerung mit einem Stimmenanteil von 98.2% die neue Staatsform bekräftigte, bezeichnete der Referent Iran als „die legitimste Demokratie überhaupt“.

Der Botschafter machte jedoch auch darauf aufmerksam, dass es immer wieder Kräfte gäbe, die sich selbst demokratisch nannten und dabei jedoch nichts unversucht liessen, um die Iranische Regierung zu sabotieren und destabilisieren. Die daraus resultierenden Sanktionen und Einschränkungen hätten aber zur Folge, dass die Iranische Bevölkerung weitgehend sanktionsresistent geworden sei, und sich auch mit der aktuellen Situation zurechtfinde.



Nach einer kurzen Pause mit offeriertem Apéro ging es weiter mit einer Podiumsdiskussion, an welcher sich Professor Bühlmann, Alireza Salari, sowie alt Nationalrat Dominique Baettig beteiligten. Im Verlauf der Podiumsdiskussionen wurden verschiedenste Themenbereiche angeschnitten. Auf die Atombombe angesprochen, verneinte Salari jegliche Anstrengungen von Seiten des Iranischen Staates, eine solche Waffen erlangen zu wollen. Seinen Ausführungen zufolge sei es absolut unverantwortlich, den Einsatz einer Atombombe zu befehlen, da diese nicht gezielt gegen militärische Anlagen eingesetzt werden könne, sondern auch zwangsläufig Zivilpersonen und zivile Einrichtungen tangierte.

Auch kritische Fragen aus dem Publikum zum Thema Menschenrechte und Todesurteile wurden von den Podiumsteilnehmern kontrovers diskutiert. Am Rande wurden auch praktische Tipps gegeben: Auf die Frage, ob es ratsam sei, den Iran mit dem Auto zu bereisen, betonte der Botschafter humorvoll die hohe Individualität der Iranischen Autofahrer, und riet den Schweizern, die an gesittetere Fahrweise gewohnt sind, davon ab.

Zum Schluss ging Botschafter Salari auf die wenigen Gegendemonstranten ein, welche sich am

Veranstaltungsbericht Iran - Zwischen Propaganda und Realität

Geschrieben von: Christian Huber

Donnerstag, den 03. Mai 2012 um 02:05 Uhr

frühen Abend auf dem Bahnhofsplatz eingefunden haben, um gegen den Info8.ch-Anlass zu protestieren. Salari betonte, dass es sehr wichtig sei, den Diskurs auch mit Kritikern und Oppositionellen zu pflegen. Er erwähnte, dass er - wenn es nach ihm gegangen wäre - auch die Gegendemonstranten am Informationsanlass hätte teilnehmen lassen, sofern es sich dabei um Kritiker handle, die ihre Anliegen in einer konstruktiven Form vorbringen könnten. Dass dies leider nicht der Fall war, haben diese jedoch vorgängig bereits bewiesen. Ihr destruktives Verhalten zeigte sich bereits drei Wochen vor dem Anlass, als von anonymer Seite dazu aufgerufen wurde, die Bahnrestaurations mit Protest E-Mails dazu zu bewegen, Info8.ch den Saal nicht zur Verfügung zu stellen. Anstelle direkt mit den Organisatoren in Kontakt zu treten, hatten sie eine Gegenkundgebung organisiert und Leute dazu aufgestachelt, unseren Anlass zu sabotieren. Nichtsdestotrotz: Für konstruktive Kritik oder Gegenmeinungen wird auch in Zukunft an unseren Veranstaltungen immer Platz sein.

Info8.ch möchte sich auch bei den Zuschauern via Webstream entschuldigen. Obwohl wir die Konstruktion im Vorfeld getestet haben, hat leider während des Referats die Webcam den Geist aufgegeben, und alle 2 Minuten abgeschaltet. Somit verkam der Livestream leider zu einem Livepodcast. Wir hoffen, dass wir mit der mitgelieferten Bildstrecke dieses Malheur etwas ausgleichen können.



Nach rund 45 Minuten angeregter Diskussion am Podium endete die Veranstaltung um 22:30 Uhr. Info8.ch bedankt sich ganz herzlich bei allen Referenten, Helfern und Unterstützern für ihr ehrenamtliches Engagement. Auch der Iranischen Botschaft und ihren Angestellten möchten wir herzlichen Dank für ihr Engagement zum Gelingen dieses Anlasses aussprechen. Wir hoffen, dass wir mit unserem Anlass beigetragen haben, eine ausgewogene Meinungsbildung zu fördern. Für alle Interessierten hier nochmals die versprochenen Verweise zum Thema Iran. Ein differenzierter Meinungsbildungsprozess besteht daraus, dass von einem Vorgang immer beide Seiten angehört werden. Aus diesem Grund empfehlen wir die untenstehenden Verweise

Veranstungsbericht Iran - Zwischen Propaganda und Realität

Geschrieben von: Christian Huber

Donnerstag, den 03. Mai 2012 um 02:05 Uhr

als Ergänzung zur täglichen Berichterstattung in den Mainstreammedien.

{youtube}4lvOsilsy_A{/youtube}

Deutsch

[Reisebüro Riahi Travel](#)

[Iranreisen.ch](#)

[Alles Schall und Rauch Blog \(beschäftigt sich oft mit dem Iran\)](#)

[IRIB \(Staatlicher Iranischer Nachrichtensender\)](#)

[Webblog eines iranischen politischen Flüchtlings](#)

Englisch

[Fars News \(Iranische Nachrichtenagentur\)](#)

[Bildersammlung eines iranischen Fotografen](#)

[Press TV \(Englischsprachiger Nachrichtensender aus dem Iran\)](#)

[SAHAR English TV \(Iranischer Nachrichtensender\)](#)

In unserer [Bildergalerie](#) sind noch weitere Impressionen vom Anlass zu finden.